

Etatrede

**von Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr
zur Einbringung
der Haushaltssatzungen mit Haushaltsplänen
für die Haushaltsjahre 2017 und 2018
vorgetragen in der
Stadtverordnetenversammlung
am 20. Dezember 2016**

**für die Presse:
Sperrfrist 20.12.2016, 18.30 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

in Anbetracht der umfangreichen Tagesordnung möchte ich mich nicht lange mit einem Rückblick auf den letzten beschlossenen Haushalt, den Doppelhaushalt 2015/2016, aufhalten:

Ich denke aber, dass die Stadt Bad Vilbel sich im vergangenen und in diesem Jahr sehr gut entwickelt hat und keinen Vergleich zu anderen Kommunen zu scheuen braucht. Vielmehr kenne ich keine Stadt unserer Größenordnung, die nach so einem wichtigen Umbau ihres Stadtzentrums auch noch so viele weitere Projekte beherzt angegangen wäre. Einige Projekte will ich nur beispielhaft aufzählen:

Bad Vilbel hat sich im Jahr 2015/2016 gut entwickelt

Sportlich steht unsere Stadt, wie keine andere im Kreisgebiet, gut da. Kunstrasenplätze in allen Stadtteilen und moderne Sporthallen bieten unseren Vereinen beste Rahmenbedingungen. Neu hinzugekommen ist die moderne Dreifeldhalle mit Fußballerumkleidebereich auf dem Heilsberg. Allein in den vergangenen 14 Jahren wurden rund 20 Mio. € in den Sportstättenbau investiert.

Auch **kulturell** besitzt unsere Stadt eine Strahlkraft wie kaum eine andere Stadt. Diese Stellung wurde in 2015 und 2016 weiter ausgebaut. Erneut mit jeweils neuen Besucherrekorden von über 100.000 Besucherinnen und Besucher waren unsere Burgfestspiele sehr erfolgreich. Bad Vilbel steht weit über unsere Stadtgrenzen hinaus für kulturelle Vielfalt und Angebote auf höchstem Niveau.

Auch im **sozialen Bereich** können wir wieder mit großen Erfolgen aufwarten. Eine neue große Kita im Brunnenkarree in Dortelweil ist hinzugekommen. Vor wenigen Tagen konnte die ehemalige Einrichtung für Unterdreijährige auf dem Heilsberg vom Jeschkenweg in das Altenheim Heilsberg umziehen und die Platzanzahl verdoppeln. Damit ist wieder viel Geld investiert und weitere Betreuungsplätze geschaffen worden. Insgesamt stellt die Stadt Bad Vilbel aktuell Rekordzahlen an Betreuungsplätzen zur Verfügung. Aber auch hinsichtlich der Öffnungszeiten unserer Kitas von 7.00 bis 17.00 Uhr werden den Eltern gute Betreuungszeiten angeboten.

Ich denke an unsere **Sicherheit** und besonders an unsere Feuerwehr. Höhepunkt war sicherlich vor wenigen Wochen die Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses am Heilsberg. Auch neue Gerätschaften und Feuerwehrfahrzeuge wurden angeschafft. Die Feuerwehr ist wie in kaum einer anderen Stadt gut aufgestellt und findet in unserer Stadt einen hervorragenden Partner bei all ihren Anliegen.

Zu nennen sind auch die Erfolge bei der **städtebaulichen Entwicklung**. Beispielhaft sei genannt die Aufwertung des Bahnhofsumfeldes mit der Erneuerung der Dieselstraße sowie die schon weit vorangekommene Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Ferner sei die Aufwertung durch das so genannte „Drei-Kreisel-Projekt“ zwischen Kasseler und Homburger Straße genannt.

Aber auch bei der Vermarktung der Grundstücke haben wir in diesem Jahr wieder große Erfolge erzielt - unsere **Stadt wächst weiter!** Ein unbestritten großer Erfolg ist uns in diesem Jahr bei der Vermarktung von Wohnbauflächen im Quellenpark gelungen. Es gab ein großes Interesse von Investoren und es konnte ein sehr guter Verkaufspreis erzielt werden. Dies alles ist auch Ausdruck davon, dass man Bad Vilbel in der Region als Standort sehr schätzt.

Auch in **finanzieller Hinsicht** ist uns in 2015 und 2016 ein ganz wichtiger Schritt gelungen. Trotz hoher Investitionen konnte die Tilgung der Altdarlehen weiter vorangebracht werden. In den Jahren 2015 und 2016 konnten wir unsere Darlehen um mehr als 24 Mio. € zurückführen. Die von einigen Oppositionsparteien in der Vergangenheit geäußerten Untergangsszenarien angesichts angeblich unbeherrschbarer Schuldenberge können wir mit diesen Zahlen und mit den Zahlen dieses Doppelhaushaltes eindeutig widerlegen.

Meine Damen und Herren, dies waren nur einige Beispiele, die insgesamt klar zu dem Ergebnis führen, dass wir im Bad Vilbel ein Stück weit stolz behaupten können, dass wir die Stadt auch in den Jahren 2015 und 2016 überaus erfolgreich vorangebracht haben.

Die Bürgerinnen und Bürger haben diese gute Entwicklung unserer Stadt anerkannt und in der Bürgermeister- und Kommunalwahl im März wieder einen klaren Handlungsauftrag erteilt.

Diesem Handlungsauftrag wird dieser Doppelhaushalt trotz größter Herausforderungen gerecht.

Große Herausforderungen für den Doppelhaushalt 2017 / 2018:

Und die größte Herausforderung heißt hierbei, wie im **Ergebnishaushalt** die steigenden Aufgaben, die den Kommunen ständig auferlegt werden, und die damit verbundenen Kosten bei weiterhin hohen Umlagen gemeistert werden können.

Der Haushaltsausgleich ist auch deshalb so erstrebenswert, weil hiervon die Genehmigung unseres Haushalts abhängig ist:

Siehe Folie 1

Nun will ich Ihnen die zentralen Herausforderungen für einen Haushaltsausgleich, die wichtigsten Daten des Doppelhaushaltes 2017/2018 anhand mehrerer Folien kurz darstellen:

Siehe Folien 2 -40

Abschließende Ausführungen und Dank

Meine Damen und Herren, der Doppelhaushalt 2017 / 2018 nebst Investitionsprogramm ist ein überaus beeindruckender Haushalt.

Er hebt sich gleich in mehreren Punkten ganz besonders hervor:

- 1. Trotz steigender Herausforderungen, wie der Anstieg der Zuschüsse bei der Kinderbetreuung, wie die höheren Abschreibungen oder wie die gestiegenen Lohnkosten, gelingt es, den Ergebnishaushalt mit schwarzen Zahlen abzuschließen. Es ergeben sich Überschüsse für 2017 von rund 170.000 € und für 2018 von rund 150.000 €**
- 2. Es sind keine Steuererhöhungen vorgesehen, obwohl wir bei der Grundsteuer B unterdurchschnittlich günstig im Vergleich zu ähnlichen Gemeinden liegen.**
- 3. Mit 14 neuen Stellen erfolgt ein großer Schub zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.**

4. Mit Investitionen von rund 14,1 Mio. € in 2017 und rund 19,3 Mio. € in 2018 investieren wir wieder absolute Rekordwerte in unsere kommunale Infrastruktur zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

5. Trotz hoher Investitionen bedarf es hierfür keiner Kreditaufnahme.

6. Wir erzielen Überschüsse im Finanzhaushalt, in 2017 rd. 15,4 Mio. € und in 2018 rd. 8 Mio. €

7. Unter Berücksichtigung der regelmäßigen Kredittilgung bewirken diese Überschüsse, dass wir rechnerisch am Ende des Jahres 2018 nahezu alle Darlehensschulden tilgen und damit insoweit Schuldenfreiheit erreichen könnten.

Ein **herzliches Dankeschön** gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass unsere Stadt sich so gut entwickelt hat. Ich danke allen Magistratsmitgliedern, Stadtverordneten, Ortsbeiräten, Kommissions- und Beiratsmitgliedern, ehrenamtlich bestellten Personen und den Mitgliedern der zahlreichen Gruppen, die uns als Stadt begleiten, für ihr Engagement und den Einsatz, der in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und oft mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Ich freue mich über viele, die sich ehrenamtlich in und für diese Stadt engagieren, sei es in Vereinen, Institutionen, Gruppen oder als Einzelpersonen. Ich danke ihnen für das geleistete Engagement, für ihre Anregungen und für die gezeigte Mitverantwortung sowie Mitgestaltung. Nicht zuletzt danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und den Stadtwerken sowie Herrn Geschäftsführer Dr. Ralph Franke für ihren Einsatz für diese Stadt.

Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Pedro Albert, unseren Kämmereileiter, und Herrn Christian Dickhardt sowie allen Kolleginnen und Kollegen für die große Unterstützung im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017 / 2018.

Froh und stolz bin ich auch über die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den anderen Dezernenten sowie allen Fachbereichen. Meinen beiden Stellvertretern Herrn Ersten Stadtrat Jörg Frank bis Anfang Sommer und danach Herrn Ersten Stadtrat Wysocki danke ich für die stets loyale Unterstützung und auch für das großes Engagement in ihren Dezernaten. Einbeziehen möchte ich den Dank auch die jeweiligen Fachbereiche mit Ihren Fachbereichsleitern Schächer und Stengel.

Ich danke alle Kolleginnen und Kollegen im Magistrat für die gute Zusammenarbeit. Einen sehr großen Respekt habe ich vor den Leistungen der Kollegin und des Kollegen im Magistrat, die ehrenamtlich Ihre Dezernate führen.

Ich denke an Sie, liebe Frau Freund-Hahn. Als unsere Sozialdezernentin verantworten Sie ein großes Budget und tragen eine nicht minder große Verantwortung, speziell bei dem wichtigen Thema der Kinderbetreuung. Ich danke Ihnen für Ihren großen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich glaube wir beide sind auch dankbar für die erbrachte Unterstützung und die Leistungen im gesamten Fachbereich Soziale Sicherung sowie von Herrn Fachbereichsleiter Jörg Heinz.

Meine Damen und Herren, wenn eine Stadt, ja wenn ein Bürgermeister einen so erfahrenen, einen so fleißigen und so klugen ehrenamtlichen Dezernenten gewinnen kann wie Klaus Minkel, dann ist er gut beraten, hiervon Gebrauch zu machen. Auch in diesem Jahr hat sich Herr Minkel wieder unermüdlich und mit ganzer Kraft für diese Stadt eingesetzt und dies

nicht nur für die Stadtwerke, sondern auch bei ganz vielen wichtigen Projekten. Hierfür und für die verlässliche sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit gebühren ihm meine große Anerkennung und mein Dank.

Vergessen will ich aber keinesfalls die Fachbereiche und alle Mitarbeiter in meinem Dezernat. Nur dank Ihrer großen Unterstützung habe ich überhaupt eine Chance, jeden Tag neu zu versuchen, den vielfältigen Verpflichtungen, Anforderungen und Wünschen im Sinne der Bürgerschaft gerecht zu werden. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, und besonders den Fachbereichsleitern Herrn Walter Lassek, Herrn Pedro Albert, Herrn Claus Kunzmann sowie Frau Wambach-Blaschkauer sage ich Dank für die großartige Unterstützung.

So, meine Damen und Herren, jetzt gibt es an dieser Stelle nur noch ein Dankeschön zu sagen und zwar an Sie:

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!